

# Das Erwachen der Natur

Erlebnisse eines Jägers zogen sich als roter Faden durch die Hubertusmesse

## HESSISCH

**LICHTENAU.** Die Hubertusmesse in Hessisch Lichtenau hat Tradition: Zum 15. Mal hatte der Lions Club am Samstag zum Gottesdienst der besonderen Art in die Stadtkirche geladen.

Eigentlich war alles wie immer: Der Duft von Wildgerichten vor der Kirche, das mit Grün geschmückte Geweih am Fuße der Kanzel und das Jagdhornbläsercorps Kurhessen zu Kassel, verstärkt von Bläsern der Jägerschaft aus Hann. Münden.

Dass es trotzdem anders war, lag nicht nur am Termin, der statt des üblichen Sonntags aus organisatorischen Gründen diesmal auf einen Samstag fiel. Erstmals war Pfarrerin Dagmar Ried-Dickel an der Spitze der Bläsergruppe durch den Mittelgang in die Kirche einmarschiert.

Anders als ihr Vorgänger Gert Merkel, der selbst passio-

nierter Jäger war, hatte die Lichtenauer Pfarrerin auf ganz andere Weise einen Bezug zur Jagd gefunden, wie sie erklärte: Ein älteres Gemeindeglied hatte sie bei einem Besuch in ein Zimmer geführt, in dem an den Wänden gewaltige Geweihe hingen.

Besonders beeindruckt hatte sie jedoch, wie er davon zu schwärmen begann, wenn er

in aller Frühe auf dem Hochsitz saß, und mit dem Tagwerden das Erwachen der Natur im Einklang mit den Tieren immer wieder wie einen Gottesdienst erlebte.

Das Erlebnis zog sich wie ein roter Faden durch die Messe und sie erinnerte daran, dass alles Leben auf dieser Erde Gottes Spuren trägt und es Dank und Anspruch an die

Schöpfung zugleich sei, das alles zu bewahren. Bei allem Sinn für Hege und Pflege appellierte die Pfarrerin an alle Beteiligten, den Blick für Gottes Auftrag nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Kollekte und alle Verzehreinnahmen kommen der Integrationsarbeit der evangelischen Kirchengemeinde zugute. (zlr)



Premiere: Zum ersten Mal schritt Pfarrerin Dagmar Ried-Dickel den Jagdhornbläsern durch den Mittelgang des Gotteshauses voran.

Foto: RÖB